

Dokumente der Vereinten Nationen

In der folgenden Übersicht sind eine Resolution der Generalversammlung sowie Resolutionen und Erklärungen des Präsidenten des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen mit einer kurzen Inhaltsangabe und den (etwaigen) Abstimmungsergebnissen von Juni bis September 2014 aufgeführt. Die Dokumente sind al-

phabetisch nach Ländern, Regionen oder Themen sortiert. In der jeweiligen Rubrik erfolgt die Auflistung chronologisch (das älteste Dokument zuerst).

Diese **Dokumente im Volltext** sind zu finden über die Webseite des Deutschen Übersetzungsdienstes: www.un.org/Depts/german

Generalversammlung				
	UN-Dok.-Nr.	Datum	Gegenstand	Abstimmungsergebnis
Westafrika	A/RES/69/1	19.9.2014	Mit Blick auf Maßnahmen zur Eindämmung und Bekämpfung des jüngsten Ebola-Ausbruchs in Westafrika begrüßt die die Generalversammlung die Absicht des Generalsekretärs, die Mission der Vereinten Nationen für Ebola-Nothilfemaßnahmen (UNMEER) einzurichten . Sie fordert alle Mitgliedstaaten, die zuständigen UN-Organe und das UN-System auf, der UNMEER ihre volle Unterstützung zu gewähren.	
Sicherheitsrat				
	UN-Dok.-Nr.	Datum	Gegenstand	Abstimmungsergebnis
Afghanistan	S/PRST/2014/11	25.6.2014	Der Sicherheitsrat begrüßt die Abhaltung der zweiten Runde der afghanischen Präsidentschaftswahlen am 14. Juni 2014 . Er fordert die afghanischen Wahlinstitutionen auf, im gesamten Verlauf dieses wichtigen Prozesses ein Höchstmaß an Integrität zu wahren. Er verurteilt die Handlungen derer, die versucht haben, die Wahlen zu stören, sowie die Angriffe auf die Wahlinfrastruktur.	
	S/PRST/2014/12	25.6.2014	Der Sicherheitsrat bringt seine Besorgnis über den Anstieg der Mohnproduktion zum Ausdruck. Der Rat ermutigt die Internationale Sicherheitsbeistandstruppe, die unter afghanischer Führung unternommenen Anstrengungen zur Bekämpfung der Drogenproduktion und des Drogenhandels zu unterstützen.	
Friedenssicherung	S/RES/2171(2014)	21.8.2014	Der Sicherheitsrat fordert eine erhöhte Zusammenarbeit und einen verstärkten Kapazitätsaufbau mit den regionalen und subregionalen Organisationen, um zur Verhütung bewaffneter Konflikte , ihrer Ausbreitung und ihrer Auswirkungen beizutragen , namentlich durch Zusammenarbeit bei Frühwarnmechanismen . Er legt den besonderen politischen Missionen und den Friedenssicherungseinsätzen im Feld nahe, ihre Bewertungs- und Analysekapazitäten zu erhöhen , um einen Rückfall in den Konflikt zu verhindern.	Einstimmige Annahme
Friedenssicherungseinsätze	S/RES/2167(2014)	28.7.2014	Der Sicherheitsrat bekräftigt seine Absicht, weitere Schritte zur Förderung einer engeren und stärker operativ orientierten Zusammenarbeit zwischen den UN und den regionalen und subregionalen Organisationen auf den Gebieten Frühwarnung, Konfliktprävention, Friedenssicherung und Friedenskonsolidierung zu prüfen sowie Kohärenz, Synergie und kollektive Wirksamkeit der entfalteten Bemühungen sicherzustellen. Er fordert die Mitgliedstaaten und die in Betracht kommenden internationalen Organisationen nachdrücklich auf, die Kapazitäten der regionalen und subregionalen Organisationen stärken zu helfen, durch die Bereitstellung personeller, technischer und finanzieller Unterstützung.	Einstimmige Annahme
Mali	S/PRST/2014/15	28.7.2014	Der Sicherheitsrat begrüßt den Beginn des innermalischen Verhandlungsprozesses mit dem Ziel, ein umfassendes Friedensabkommen herbeizuführen. Er ist weiterhin besorgt über die fragile Sicherheitslage im Norden Malis und fordert alle Parteien auf, die am 23. Mai 2014 unterzeichnete Waffenruhevereinbarung sowie die am 24. Juli 2014 in Algier unterzeichnete Erklärung über die Einstellung der Feindseligkeiten sofort und uneingeschränkt zu achten .	

Sicherheitsrat				
	UN-Dok.-Nr.	Datum	Gegenstand	Abstimmungs- ergebnis
Nahost	S/RES/2163(2014)	25.6.2014	Der Sicherheitsrat betont, dass Israel und Syrien die Bestimmungen des Truppenentflechtungsabkommens von 1974 einhalten und sich streng an die Waffenruhe halten müssen. Er beschließt, das Mandat der Beobachtertruppe der Vereinten Nationen für die Truppenentflechtung (UNDOF) bis zum 31. Dezember 2014 zu verlängern.	Einstimmige Annahme
Sudan	S/RES/2173(2014)	27.8.2014	Der Sicherheitsrat beschließt, das Mandat des Hybriden Einsatzes der Afrikanischen Union und der Vereinten Nationen in Darfur (UNAMID) bis zum 30. Juni 2015 zu verlängern. Er beschließt ferner, das der UNAMID aus bis zu 15 845 Soldaten, 1583 Polizisten und 13 organisierten Polizeieinheiten mit jeweils bis zu 140 Mitgliedern bestehen wird.	Einstimmige Annahme
Südsudan	S/PRST/2014/16	8.8.2014	Der Sicherheitsrat fordert Präsident Salva Kiir, den ehemaligen Vizepräsidenten Riek Machar und alle Parteien auf, das Abkommen zur Beilegung der Krise in Südsudan durchzuführen, an den laufenden Friedensgesprächen in Addis Abeba mitzuwirken und ihre Zusage zur Bildung einer Übergangsregierung der nationalen Einheit, für die als letzter Zeitpunkt der 10. August 2014 festgelegt wurde, einzuhalten.	
Terrorismus	S/PRST/2014/14	28.7.2014	Der Sicherheitsrat bekundet seine ernste Besorgnis über Berichte, wonach terroristische Gruppen, die auf der Al-Qaida-Sanktionsliste geführt werden, nämlich ›Islamischer Staat in Irak und der Levante‹ (ISIL) und ›Dschabhat al-nusra‹, sich Zugang zu Ölfeldern und Ölpipelines in Syrien und Irak verschafft haben. Er unterstreicht, dass jeglicher Erdölhandel mit diesen Einrichtungen unvereinbar mit den Resolutionen des Rates wäre und zu weiteren Aufnahmen in die Sanktionsliste führen kann.	
	S/RES/2169(2014)	30.7.2014	Der Sicherheitsrat ist tief besorgt über die derzeitige Sicherheitslage in Irak infolge einer Großoffensive terroristischer Gruppen, insbesondere des ISIL und verurteilt die von diesen und mit ihnen verbundenen bewaffneten Gruppen verübten Angriffe. Der Rat beschließt, das Mandat der Hilfsmission der Vereinten Nationen für Irak (UNAMI) bis zum 31. Juli 2015 zu verlängern.	Einstimmige Annahme
	S/RES/2170(2014), Anlage	15.8.2014	Der Sicherheitsrat verurteilt auf das Entschiedenste die terroristischen Handlungen des ISIL. Er verlangt, dass der ISIL und die Al-Nusra-Front (ANF) und alle anderen mit Al-Qaida verbundenen Personen, Gruppen, Unternehmen und Einrichtungen alle Gewalt und terroristischen Handlungen einstellen und mit sofortiger Wirkung ihre Waffen niederlegen und sich auflösen. Er bekundet ferner seine Bereitschaft, deren Aufnahme in die Al-Qaida-Sanktionsliste zu erwägen. Er beschließt, dass die in der Anlage zu dieser Resolution genannten Personen den mit Resolution 2161(2014) verhängten Maßnahmen unterliegen und der Sanktionsliste hinzugefügt werden.	Einstimmige Annahme
UN-Personal	S/RES/2175(2014)	29.8.2014	Der Sicherheitsrat verurteilt alle Formen der Gewalt und Einschüchterung, denen diejenigen, die an humanitären Maßnahmen teilnehmen, zunehmend ausgesetzt sind. Er fordert die Staaten nachdrücklich auf, dafür zu sorgen, dass Verbrechen, die an humanitärem Personal begangen werden, nicht straflos bleiben. Er ersucht den Generalsekretär, darauf hinzuwirken, dass in künftige und nach Bedarf auch in bestehende Abkommen über die Rechtsstellung der Truppen Schlüsselbestimmungen des Übereinkommens über die Sicherheit von Personal der Vereinten Nationen und beigeordnetem Personal aufgenommen werden.	Einstimmige Annahme
Westafrika	S/RES/2177(2014)	18.9.2014	Hinsichtlich des Ebola-Ausbruchs legt der Sicherheitsrat den Regierungen Liberias, Sierra Leones und Guineas nahe, rascher nationale Mechanismen zur Gewährleistung einer schnellen Diagnose und Isolierung bei Fällen von Verdacht, von Behandlungsmaßnahmen sowie verstärkter Präventiv- und Vorsorgemaßnahmen einzurichten und die rasche Bereitstellung und Nutzung der internationalen Hilfe zu koordinieren sowie Maßnahmen zur Bewältigung der grenzüberschreitenden Dimension des Ebola-Ausbruchs abzustimmen. Darüber hinaus ersucht der Rat den Generalsekretär, dazu beizutragen, dass die Weltgesundheitsorganisation (WHO) und der Humanitäre Flugdienst der Vereinten Nationen ihre Maßnahmen zur Bekämpfung des Ebola-Ausbruchs beschleunigen.	Einstimmige Annahme
Zypern	S/RES/2168(2014)	30.7.2014	Der Sicherheitsrat beschließt, das Mandat der Friedenstruppe der Vereinten Nationen in Zypern (UNFICYP) bis zum 31. Januar 2015 zu verlängern.	Einstimmige Annahme